



Zwei von mehreren Jugendprojekten:
Diorama mit Tiefbauarbeiten und
Transportstudie zum CC 2400-1.
Foto: Hermann Schulte



Groß grüßt Klein

Am 6. und 7. September fand im Auto- und Technik Museum Sinsheim wieder die Mini-Bauma statt – bis auf einen Diebstahl eine runde Sache.

Dass die Veranstaltung, die ursprünglich unter dem Namen „Treffen der Freunde von Baumaschinen, Schwertransporten und Kranen“ ins Leben gerufen worden war, nicht mehr aus dem Modellbau-Kalender wegzudenken ist, zeigt sich darin, dass sie bereits zum 13. Mal durchgeführt werden konnte.

Über viele Jahre hinweg diente den Modellbaufreunden Nürnberg als Veranstaltungsort. Dann erfolgte der Umzug ins Technik-Museum nach Sinsheim, wo die Ausstellung jetzt bereits zum vierten Mal stattfand. Offenbar hat die Modell-Show den Umzug nach Sinsheim bestens verkraftet, denn in diesem Jahr war das Interesse seitens der Aussteller derartig groß, dass ein zusätzlicher Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt werden musste.

Es hat schon Tradition, dass die Besucher der Modellbauveranstaltung von den Original-Fahrzeugen einiger in der Region ansässiger Unternehmen „begrüßt“ werden. Und so sorgten ein City-Kran von Scholpp, eine Zugmaschine von Kübler, eine Arbeitsbühne von Meteco und ein Absetzkipper von GE Abbruch für eine gelungene Einstimmung im Maßstab 1:1.

Rund 50 Modellbauer beteiligen sich in diesem Jahr an der Mini-Bauma und zeigten in den Maßstäben 1:8 bis 1:87



Verfahren unter Last im wortwörtlichsten Sinne.
Foto: Hermann Schulte

Nachbau eines Eimerkettenbaggers, der vor der Verschrottung gerettet wurde.

ein breites Spektrum ihres Könnens.



Dieses Modell von Georg Kromer zeigt den Nachbau eines Eimerkettenbaggers, den das IG-Mitglied vor der Verschrottung gerettet hat.
Foto: Hermann Schulte

Wurde vor der Halle in der Absetzmulde im Sand gebaggert, so konnte man in der Halle

große Krane in Aktion sehen. Unzählige Dioramen bis hin zum neuen Betriebshof der Firma Wilbert zeigten ganz unterschiedliche Einsatz- und Transportszenarien.

Und auch ein Blick in die ferne Vergangenheit war gestattet. Die Entstehung einer ägyptischen Pyramide war das Thema eines Dioramas, das deutlich machte, dass einst auch ohne die heutige Technik großartige Transport- und

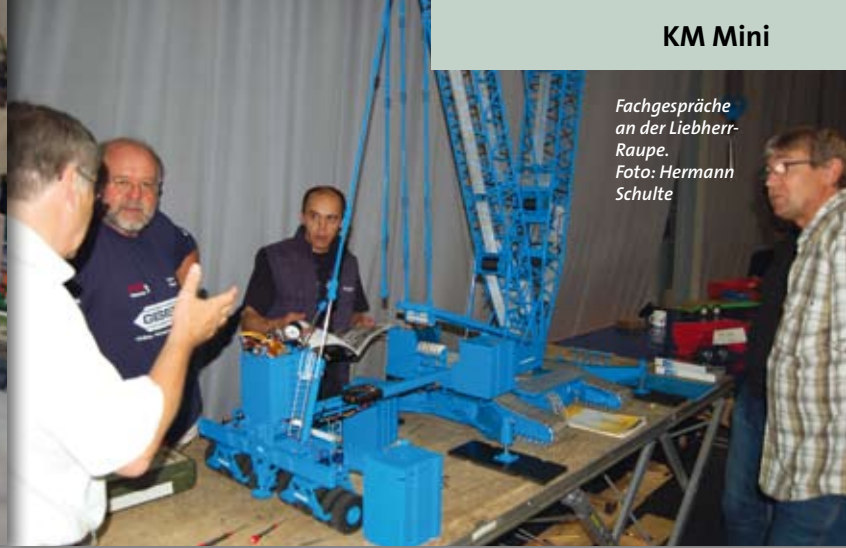
Hebeleistungen verbraucht wurden.

Für ein besonderes Highlight sorgte am Samstag Georg Kromer mit seinem Nachbau eines Eimerkettenbaggers, den das IG-Mitglied vor der Verschrottung gerettet hat. Mittlerweile hat der gerettete Bagger einen Platz im 1. Deutschen Baumaschinenmuseum gefunden, das im „Monsterpark“ in im bayrischen Rattelsdorf untergebracht ist.

Auch aus Österreich und Holland konnte die IG ES.B.K., als Veranstalter der Mini-Bauma in diesem Jahr Aussteller begrüßen. Für viele Händler war die Mini-Bauma auch in diesem Jahr wieder ein fester Bestandteil im Verkaufsjahr.



Alt und neu, schienengebunden und straßentauglich, heben und transportieren: dieses Diorama vereint verschiedenste Themen in sich.
Foto: Hermann Schulte



Fachgespräche an der Lieberraupe.
Foto: Hermann Schulte

Das Fotobuch der IG verschwand spurlos.

Neu in diesem Jahr war die vom Museum eingerichtete Lounge, die bei Kaffee und Brezel den Modellbauern ein

gemütliches Plätzchen für den Austausch von Informationen ermöglichte. Ein etwas bitterer Nachgeschmack blieb hier allerdings, weil das ausgelegte Musterexemplar des Fotojahrbuchs der IG spurlos verschwunden und ganz offenbar gestohlen worden ist.

Auch im Jahr 2009 wird die 14. Mini-Bauma in Sinsheim stattfinden, was nicht zuletzt auch Aufgrund „der hervorragenden Unterstützung durch die Mitarbeiter des Museums“ möglich ist, wie die Veranstalter betonen.

Wer mehr Bilder von der Ausstellung sehen möchte, der kann auf der Internetseite des Vereins unter www.igfbsk.de einen reichhaltige Auswah finden und außerdem auch einen Blick auf die anderen Aktivitäten des Vereins und seiner Mitglieder werfen.

KM

Die Buchvorstellung: Breuer & Wasel – 60 Jahre Erfahrung und Geschichte



rheinländischen Geschichte Wilhelm und Willi Oepen?

Stephan Bergerhoff betätigte sich im „Breuer&Wasel“-Buch als Geschichts- und Geschichtschreiber. Schon die Dankagung auf Seite 5 belegt, dass er sich dabei gründlich in die Materie eingearbeitet hat. Sein Verdienst ist es, dass das Buch trotz der zahlreichen Quellen spannend zu lesen bleibt. Die

Fakten

Titel:	Breuer & Wasel – 60 Jahre Erfahrung und Geschichte
Autor:	Stephan Bergerhoff
Verlag:	Verlag Podszun-Motorbücher GmbH
Ausstattung:	Fester Einband, 175 S., ca. 500 Bilder, farbig, Hochglanz
Preis:	EUR 29,90
ISBN:	978-3-86133-480-4

reichhaltige, durchgängig farbige Bebilderung und so manches technische Schmankerl runden den tollen Gesamteindruck ab.

Mit dem Namen Breuer verbindet sich ein schon beinahe legendäres Stück Krangeschichte der 1990er Jahre. Die ganze Geschichte des Unternehmens von seinen Anfängen bis hin zum weltweit größten Kranbetreiber – jedenfalls nach dem damaligen Ranking von International Cranes – zeichnet Stephan Bergerhoff im „Breuer & Wasel“-Buch nach, jenem Unternehmen, das seit 1998 den Namensbestandteil „Breuer“ führt.

Wie aber ist es zu einem Unternehmen „Breuer & Wasel“ gekommen, was war da noch mit Maximum und welche Rolle spielten in dieser (nicht nur)

FRITZES MODELLBÖRSE

An- und Verkauf von Modellfahrzeugen
und Versandhandel • Inh. Friedrich Reinke

Fritztes Modellbörse
ist ein autorisierter Fachhändler
für Modelle im Maßstab von 1:50 und 1:87

Mo.-Fr. 9.30 - 19.00 Uhr · Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Brendelweg 148 · 27755 Delmenhorst
Tel. 04221 / 2 19 73 · Fax 0721 151 500 491
E-Mail: info@fritztesmodellboerse.de · Internet: www.fritztesmodellboerse.de